

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Feldeinwärts flog ein Vögelein

Baumann, Ludwig

Heidelberg, 1927

Partitur

[urn:nbn:de:bsz:31-141135](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-141135)

Der „Lyra“ Rintheim und ihrem bewährten Dirigenten,
Herrn Gesangspädagogen Herbold gewidmet.

2 Feldeinwärts flog ein Vögelein.

(A. Klauwell.)



Volkswaise,
bearb. v. L. Baumann.

In mäßigem Tempo.
Melodie durchweg im II. Ten.

Tenöre.

1. Feld - ein - wärts flog ein Vö - ge - lein und
2. Ich horch - te auf den Feld - ge - sang, mir
3. Doch als ich Blät - ter fal - len sah, da

Bässe.

sang im mun - tern Son - nen - schein
ward so wohl und doch so bang,
sagt' ich: Ach, der Herbst ist da. mit sü - ßem, wun - der -
und sang im Son - nen - schein Der fro - hem Schmerz, mit
mir ward so wohl so bang, Som - mer - gast, die
ich sagt. Der Herbst ist da.

(Text: II. Ten.)

sü - ßem, wun - der - ba - rem Ton, a - - de! Weit
trü - ber Lust, stieg wechselnd bald die Brust. Herz;
Som - mer - gast, die Schwalbe zieht, sie flieht. Weit,

ba - rem Ton, a - de, ich flie - ge nun da - von!
trü - ber Lust, stieg wechselnd bald und sank die Brust.
Schwalbe, zieht, viel - leicht so Lieb' und Sehnsucht flieht.

flieg' da - - von! Weit
bald die Brust. Herz,
die Sehn - sucht flieht. Weit,

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg. H. 2381 H.

7

Neue Volkslied-Bearbeitungen

von Professor **Artur Berg**, Professor **Walter Dost**, Musikdirektor **Paul Gies**,
Professor **Viktor Keldorfer**, Professor **Walther Moldenhauer**, Musikdirektor
August Schmitt, Musikdirektor **Artur Stubbe**, Musikdirektor **Carl Weidt**

Artur Berg

Schlichte Weisen:

Scheiden. „Wo ist denn mein Schätzel?“ / „Ich geh durch einen grasgrünen Wald.“
„Nachtigall, ich hör dich singen.“ / **Die zwei Königskinder.** „Es waren zwei Königskinder.“

Walter Dost

Vorsitzender des Musikausschusses vom Deutschen Sängerbund.

Glück auf, der Steiger kommt! (Erzgeb. Berglied. / **Gute Nacht!** (Aus dem Erzgebirge.) / **Mein jung
frisch Herz.** (Altdeutsches Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert.) / **So nimm denn meine Hände**
(Melodie von Silder.) / **O, du fröhliche Weihnachtszeit!** / **Kommt, ihr Hirten.** (Weihnachtslied)

Paul Gies

Chormeister amerikanischer Vereine.

Vergessene Volkslieder:

„Ein Mägdelein an dem Laden lag.“ / „Die Brunnlein, die da fließen.“ / „Ich wollt gern singen.“

Viktor Keldorfer

Chormeister des Schubertbundes Wien.

Ade. „Ade, zur guten Nacht“ (vor 1848). / **Der schwere Traum.** „Ich hab die Nacht ge-
träumt.“ / **Die Gedanken sind frei.** / **Finnland-Wald.**

Walther Moldenhauer

Chormeister des Lehrergesangvereins Charlottenburg.

Schwäbisches Tanzlied. / **Der Schweinauer Tanz.** / **Jetzt tanzt Hannemann.** (Alter
märkischer Bauerntanz.) / **Fuhrmannslied.**

August Schmitt

Von Freud und Leid (Schlichte Weisen aus alter Zeit).

Mir ist ein schöns brauns Maidelein (nach Forster, 1549). / **Der Winter ist ver-
gangen.** (17. Jahrhundert.) / **Wie schön blüht uns der Maien.** (Maien-Courante 1619.)
Es geht eine dunkle Wolk' herein. (30jähriger Krieg.) / **Ich fahr dahin.** (Lodheime
Liederbuch, 1452.) / **Es steht ein' Lind in jenem Tal.** (Sauterliedekens.)

Arthur Stubbe

Chormeister Siebenbürger Vereine.

Die Ungetreue. „Denke nicht, daß ich verloren bin.“ / **Schwarzbraunes Mädcl.** „Schwarz-
braunes Mädcl, schenk ein!“

Carl Weidt

Bundeschormeister des Badischen Sängerbundes.

„**Mein schönes Lieb.**“ (Minnelied aus dem 16. Jahrhundert von Thomas Morley.) / „**Traute
Heimat meiner Lieben**“ (nach Vinzenz Righini, 1756–1812). / „**Es ist ein Schnee ge-
fallen.**“ (Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.)

Für die ausgezeichnete musikalische Qualität dieser Ausgaben bürgen die Namen
der Bearbeiter.

Die Partituren stehen zur Ansicht zu Diensten.

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg